Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 28

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausgabeposten in Aussicht genommen: für die Erweiterung der Bahnhöse Ziegelbrücke 200,000 Fr.; Winterstur (Unterführung) 150,000 Fr.; Wil 600,000 Fr.; Gobau 500,000 Fr.; St. Gallen 700,000 Fr.; St. Siden 300,000 Fr.; St. Gallen 700,000 Fr.; Exiden 300,000 Fr.; Komanshorn 600,000 Fr.; Weinselden 250,000 Fr.; Emmishosen 170,000 Fr.; Umbil 160,000 Fr.; obere Limmatbrücke Wettingen 200,000 Fr.; neue Werkstätten Zürich 320,000 Fr., Umbau der linksufrigen Zürichseedhn Zürich 2,300,000 Fr. Für neue Geleiseanlagen Thalwil-Nichterswil 300,000 Fr.; Weinsethur-Wil 900,000 Fr.; zweispuriger Tunnel St. Gallen St. Fiden 900,000 Fr.; mg ganzen sieht das Hudget vor für Bau neuer Linien 3,300,000 Fr.; Neumd Ergänzungsbauten an im Betrieb besindlichen Linien 26,148,000 Fr., Rollmaterial 6,657,550 Fr.; Modiliar und Gerätschaften 308,700 Fr. Der Budgetsgen ist ganz besonders reich auf die Westschweiz und den Kanston Bern niedergegangen.

Hoffen Bezirfen Gerisau. In den Bezirfen Einfang, Mühle und Namfen-Moos der Gemeinde Herisau sollen die Hydrantenanlagen bedeutend erweitert werden. Der Regierungsrat hat die Pläne und Kostenberechnungen geprüft und genehmigt und wird der Gemeinde die übliche Subvention zukommen lassen.

Die Wasserversorgung Weesen erfährt eine bebeutende Erweiterung nach Plänen von Ingenieur C. Schmid daselbst. Die Arbeiten und Lieferungen sind zur Submission ausgeschrieben mit Eingabetermin bis 15. Oktober.

Wasserversorgung Stein (Aargau). Unter 12 Bewerbern ist die Erstellung der Wasserversorgung mit 24 hydranten den Herren Gebrüder Meier, Bauunternehmern, in Schwaderloch, um die Summe von 33,000 fr. übertragen worden. (Die Firma Gebrüder Meier hat diese Jahr in folgenden aargauischen Gemeinden Bassersorgungen ausgeführt: Wettingen, Winterschwil, Bettwil und Vogelsang dei Lengnau; in Angriff genommen sind von derselben Firma die Wasserversorgungen in den Gemeinden Eien, Nußbaumen, Mülligen, hertenstein, Tronsberg und Ober-Siggenthal).

Kampf-Chronik.

Glasarbeiterstreit. Die Gewerkschaft der streikenden Glasarbeiter in Monthen (Wallis) hatte die Vermittlung der Regierung bei der Direktion der Glashlitte nachgesucht, um die Arbeit wieder aufnehmen zu können. Da die Direktion aber mitteilt, daß sie mit dem nötigen Personal versehen sei, ist die staatliche Vermittlung unsuk geworden.

Verschiedenes.

Konkurrenzverhältnisse der Elektrizitätss, Gas- und Basserwerke gegenüber den Gewerbetreibenden. Wir werden um Aufnahme folgender Einsendung ersucht:

"Der Schweizer. Gewerbeverein pupliziert unter diesem Litel einen Bericht, der über mancherlei Verhältnisse wischen Gereicht, der über mancherlei Verhältnisse wischen Serfen und der privaten Erwerbstätigkeit der Inftallateure willfommenen Aufschluß gibt. Vehlt den Zitaten aus Berichten der Gewerbevereinssvorstände und Installateure sind namentlich auch die darauf basierenden Erwägungen und Schlußfolgerungen des Vereinsvorstandes von besondern Interesse. Der Vorstand zieht die Schlußfolgerung, daß die Konfurrenz der städtischen Elektrizitäts», Gas- und Wasserwerke nicht

tiberall auf gesunden Grundlagen beruhe. Es sei zu hofsen, daß sowohl die Gemeindebehörden als auch die zunächst interessierten Gewerbetreibenden sich nun veransaßt sehen, auf die Beseitigung bestehender Mängel hinzuwirken. Borerst wäre es wohl Sache der Installateure selbst, sich noch mehr beruslich zu organisteren und in gemeinsamen Besprechungen sich über die zweckdienlichen Maßnahmen zur rechtmäßigen Wahrung ihrer besondern Interessen zu verständigen. Da aber manchersorts auch allgemein gewerbliche Interessen in Frage gestellt sind, so mögen sich die Handwersse und Gewerbesverine der größern Ortschaften, in welchen gewerbliche Unternehmungen von Staat oder Gemeinden betrieben werden, ebenfalls mit dieser Angelegenheit beschäftigen, indem sie von Fall zu Fall u. a. zu ermitteln suchen:

a) Ob die Gemeinde mit ihrer Anlage die allgemeinen Interessen der Bürger und speziell auch der Gewerbetreibenden fördert oder einseitig nur auf Erzielung hoher Einnahmequellen bedacht ist:

b) ob die Gemeindewerke rationell, auch im Interesse der Konsumenten betrieben werden, oder ob die Bezugspreise, Installationskosten usw. durch hohe Berwaltungskosten und Arbeitslöhne, nachlässige Aussicht und Kontrolle u. dergl. ungebührlich erhöht werden;

o) ob durch die Zulassung privater Betriebe, welche für sachkundige und gewissenhafte Aussührung genügende Garantien bieten, eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu befürchten sei;

d) ob nicht diese Zulassung der privaten Installateure zum allgemeinen freien Wettbewerb sowohl im Interesse der Gemeinden als der Produzenten und Konsumenten liege?

Lautet das Ergebnis dieser Ermittlungen zu Gunften der Julassung der Privatbetriebe, so ist es Pflicht aller Gewerbetreibenden des betreffenden Ortes, diese Gewerbe in ihren berechtigten Interessen mit aller Entschiedenheit zu schühen.

Die Bauschule am Gewerbe-Museum in Aarau eröffnet am 31. Oktober ihren Winterkurs. Es sei hier im Besondern auf diese Ausbildungsgelegenheit der jungen Leute der Baugewerbe: Maurer, Zimmerleute, Bau- und Möbelschreiner hingewiesen. Bereits wirken eine große Zahl von Werkmeistern und selbständigen Berufsleuten, die diese Schule absolviert haben, mit guten Erfolgen im praktischen Leben.

mit guten Erfolgen im praktischen Leben. Die Schule hat nicht den Zweck, "Techniker" zu erziehen, sondern sie will den Schülern nur diejenige techz

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie.A.G.Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Brette